ABD **Alte und wertvolle Drucke**

Deutschland

Einblattdrucke

15. Jahrhundert

GESAMTKATALOGE

05-1-006 ***Verzeichnis der typographischen Einblattdrucke des 15. Jahrhunderts im Heiligen Römischen Reich Deutscher Nation*** : VE 15 / von Falk Eisermann. - Wiesbaden : Reichert. - 25 cm. - ISBN 3-89500-375-1 : EUR 148.00
[8253]
Bd. 1. Einleitung, Register, Konkordanzen, Tafelteil. - 2004. - XXIV, 336, [100] S. : Ill.
Bd. 2. Katalog A - I. - 2004. - 632 S.
Bd. 3. Katalog J - Z. - 2004. - 648 S.

Daß die Sigle ***VD*** für Verzeichnisse von Drucken des deutschen Sprachgebietes nach Jahrhunderten steht und nicht für eine ansteckende Krankheit, hat sich inzwischen auch bei englischen Bibliographen herumgesprochen: Nach dem ***VD 16***,[1] dem ***VD 17***[2] und dem im Stadium der Vorüberlegungen angekommenen Projekt für ein ***VD 18***,[3] schreitet die Zählung jetzt mit dem ***VE 15*** zurück zum 15. Jahrhundert, der Inkunabelzeit und hier für einen Teilbereich, nämlich die Einblattdrucke. Ohne Beschränkung auf die deutschsprachigen Länder wird diese Epoche der Druckgeschichte bisher u.a. in zwei von der Kommission für den Gesamtkatalog der Wiegendrucke begründeten Verzeichnissen erschlossen, nämlich dem seit 1925 in Lieferungen erscheinenden und bis 2000 erst beim Lemma *Hierocles* angelangten ***Gesamtkatalog der Wiegendrucke*** (***GW***) und dem bereits 1914 erschienenen ***Verzeichnis der Einblattdrucke des XV. Jahrhunderts*** (***Einbl***.). Anders als alle diese bisher genannten, von Bibliothekaren bearbeiteten Gesamtkataloge ist das neue ***VE 15*** als erster von zwei Gesamt-

---

[1] Vgl. zuletzt die Rezension der Druckausgabe in ***IFB*** **96-2/3-132**. - www.bsb-muenchen.de/katalog/vd16.htm
[2] www.vd17.de/
[3] ***VD 18, Verzeichis der im deutschen Sprachraum erschienenen Drucke des 18. Jahrhunderts*** : Beiträge eines DFG-Rundgesprächs in der Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt in Halle (Saale), veranstaltet am 05.05.2004 / hrsg. von Heiner Schnelling. - Halle (Saale) : Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt, 2004. - III, 139 S. ; 21 cm. - (Schriften zum Bibliotheks- und Büchereiwesen in Sachsen-Anhahalt ; 86). - ISBN 3-86010-740-2 : (im Schriftentausch erhältlich). - (Universitäts- ..., 06098 Halle/S., E-Post: direktion@bibliothek.uni-halle.de) [8396]. - Eine Rezension in ***IFB*** ist vorgesehen.

katalogen[4] aus dem Teilprojekt „Textierte Einblattdrucke im Deutschen Reich bis 1500 als Ausdruck pragmatischer Schriftlichkeit“ des an der Universität Münster angesiedelten Sonderforschungsbereichs 231 „Träger, Felder, Formen pragmatischer Schriftlichkeit im Mittelalter“ hervorgegangen. Wie erfreulich, daß das Ergebnis dann einen so schlichten Titel erhalten hat und sich auch noch mit der Sigle ***VE 15*** so problemlos zitieren läßt. Daß der Inhalt typographischer Einblattdrucke vor allem pragmatischer Art war,[5] wußte auch früher schon jeder Benutzer der zahlreichen Verzeichnisse von Einblattdrucken[6] und ebenso war ihm die unscharfe Abgrenzung zu verwandten Medien bewußt.[7]

Der Katalog verzeichnet in alphabetischer Folge und innerhalb der Buchstaben durchnumeriert 2176[8] Einblattdrucke, „die vor dem 1. Januar 1501 im deutschen und niederländischen Sprachgebiet des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation gedruckt wurden“, dazu später gedruckte, aber in ***Einbl***., im ***GW*** und neueren Inkunabelkatalogen fälschlich ins 15. Jahrhundert datierte sowie dort nicht aufgeführte, undatierte Einblattdrucke, wenn sie „ausweislich des Typenbefundes der Zeit um 1500 angehören und eventuell noch als Inkunabeln anzusehen sind“ und schließlich nicht mehr erhaltene Einblattdrucke, wenn sie mit hinreichender Sicherheit dem 15. Jahr-

---

[4] In der Vorbemerkung (S. V) ist als weiterer ein ***Repertorium der textierten Einblatt-Druckgraphik des 15. Jahrhunderts*** von Sabine Griese angekündigt, das „vor der Vollendung“ steht. - Bereits früher erschien die folgende Aufsatzsammlung: ***Einblattdrucke des 15. und frühen 16. Jahrhunderts*** : Probleme, Perspektiven, Fallstudien / hrsg. von Volker Honemann... - Tübingen : Niemeyer, 2000. - X, 533 S. : Ill. - ISBN 3-484-64012-X.

[5] „ … die Erfindung des Typendrucks als Textvervielfältigungstechnik … machte den E[inblattdruck] zu einem geeigneten Überlieferungsträger für größere Textmengen, wobei die Inhalte vom religiösen und erbaulichen E[inblattdruck] über die Vermittlung praktischen Wissens (z.B. Kalender, Karten, Schützenbriefe) über amtliche Druckschriften (z.B. Ablaßbriefe und -bullen) und polit[ischen] Nachrichten bis hin zu Wunderzeichen, zum Lied und weiteren kürzeren lit[erarischen] Textsorten reichen“ (***Reclams Sachlexikon des Buches***. - 2. verb. Aufl. - 2003, S. 186). - Der Artikel *Einblattdrucke* in beiden Auflagen des ***Lexikons des gesamten Buchwesens*** ist dagegen extrem knapp und unbefriedigend.

[6] Diese sind in dem sehr umfangreichen *Literaturverzeichnis* (Bd. 1, S. 57 - 148) leider nicht besonders hervorgehoben und gehen in der alphabetisch nach den im Katalog verwendeten Zitierkürzeln geordneten Liste unter (lediglich ***Einbl***., ***GW*** und der ***ISTC*** sind einleitend unter *Grundlegende Bibliographien* separiert). - Selbst wenn es sich bei diesem Literaturverzeichnis um keine nach Vollständigkeit strebende Bibliographie zum Einblattdruck handelt, vermißte der Rezensent die drei folgenden Verzeichnisse (hier mit Kurztiteln chronologisch aufgeführt): ***Die Kölner Einblattdrucke des 15. Jahrhunderts*** / Wolfgang Schmitz. - Köln, 1979. - (Veröffentlichungen des Kölner Geschichtsvereins e.V. ; 35). - ***Einblattdrucke des 15. Jahrhunderts in der Nationalbibliothek Prag*** / Waldemar Deluga. - Prag, 2000. - (Miscellanea monographia ; 2).

[7] „Die Grenze zur Einblattgrafik … und insbes. zum Flugblatt mit agitatorischer und propagandistischer oder werbender Absicht ist nicht scharf zu ziehen“ (***Reclams Sachlexikon des Buches***. - 2. verb. Aufl. - 2003, S. 185 - 186).

[8] Nicht berücksichtigt sind dabei eingeschobene bzw. getilgte Nummern.

hundert zugewiesen werden können (S. 1). Die einheitliche Beschreibung gliedert sich in die folgenden sechs Rubriken, deren Inhalt in den *Beschreibungsrichtlinien* ausführlich dargestellt wird, wovon hier nur einige wenige Angaben resümierend genannt werden: 1. *Bibliographische Notiz* bestehend aus der Identifikationsnummer (Buchstabe und laufende Nummer innerhalb des Buchstabens), Verfasser oder Urheber mit Kurztitel bzw. Sachtitel, Sprachbezeichnung, Druckort und Drucker soweit genannt oder ermittelt, Druckdatum. 2. *Kollation*: Angaben über Anordnung und Ausstattung und die verwendeten Typen. 3. *Textliche Beschreibung* in Form eines Druckzitats. 4. *Anmerkung*. 5. *Bibliographische Nachweise* in den wichtigen Inkunabelverzeichnissen. 6. *Exemplarnachweise und Exemplarbeschreibungen*: Nennung aller bekannten Exemplare nach Standort der Bibliotheken, daran anschließend eine Rubrik ‚Handel und Privatbesitz'; ein Asteriskus markiert die „im Original, als Fotografie, Kopie oder Mikrofilm" autopsierten Exemplare; exemplarspezifische Angaben (Anzahl der Exemplare, Signaturen, Trägermaterial, Zustand, ehemaliger oder aktueller Trägerband, handschriftliche Einträge, Provenienz).

Während die Beschreibungen die Bd. 2 und 3 füllen, ist Bd. 1 diversen Beigaben und Registern vorbehalten: 1. Einleitung mit den bereits erwähnten *Beschreibungsrichtlinien* sowie dem *Literaturverzeichnis*, dazu u.a. ein *Verzeichnis der Besitzer* in zwei Teilen für öffentliche Bibliotheken bzw. Handel und Privatbesitz (in beiden Fällen nur die Namen ohne Angabe der Nummern) sowie eine *Negativliste* (u.a. Einblattdrucke aus ***Einbl***., ***GW*** und ***ISTC*** die nicht in den Erfassungsraum des ***VE 15*** fallen). 2. Drei Register für Drucker, Namen und Sachen sowie Empfänger, Provenienzen u.ä. 3. Konkordanzen zu acht wichtigen Verzeichnissen, die Einblattdrucke enthalten. 4. Tafelteil mit 100 Abbildungen mit einem alphabetischen und einem Register nach Druckorten.

Auch wenn, wie der Bearbeiter anmerkt, mit seinem Katalog „nicht das letzte Wort zu den Einblattdrucken des 15. Jahrhunderts gesprochen" sei (S. IX), so reiht sich das ***VE 15*** unter die maßgeblichen Referenzverzeichnisse ein, deren Nummer künftig überall als Standardzitat auftauchen wird.

Klaus Schreiber

QUELLE
Informationsmittel (***IFB***) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

http://www.bsz-bw.de/ifb